Gehölzartenkürzel

Laubgehölze

Bi = Birke (Betula pubscesens, B. pendula)
Ah = Ahorn (Acer campestre, A. pseudoplatanus, A. platanoides)
Es = Esche (Fraxinus excelsior)
Hb = Hainbuche (Carpinus betulus)
Ei = Stieleiche (Quercus robus)
Er = Schwarzerle (Alnus glutinosa)
Ho = Holunder (Sambucus nigra)
Ka = Rosskastanie (Aesculus hippocastanum)
Li = Linden (Tilia cordata, platyphyllos, u.a. Hybriden)
Ph = Hybrid-Pappel (Populus x hybr.)
Rb = Robinie (Robinia pseudoacacia)
Sl = Schlehe (Prunus spinosa)
Wd = Eingriffliger Weißdorn (Crataegus monogyna)
We = Weide (Salix alba, fragilis, caprea u.a.)

Kulturobst

Ap = Apfel (Malus domestica)
Bn = Birne (Pyrus communis)
Kr = Süßkirsche (Prunus avium ssp.)
Pf = Pflaume (Prunus domestica)

Barrenbach (Gewässer 2. Ordnung)

B 6n

Retentionsfläche

G1 - Grünfläche südlich des Barrenbaches
(§ 9 Abs. 15 BauGB)
- Sicherung des natürlichen Überschwemmungsbereiches
- Erhalt und Erweiterung eines naturnahen Gewässersaums
- Pflege von Kopfweiden
- Pflanzung von Streuobst im Westteil (Süßkirsche, Apfel und Birne)
- Extensive Pflege von mesophilen Grünland
- Stärkung des Biotopverbundes am Barrenbach und landschaftsbildliche Einbindung

G2 - Grünfläche parallel zur B6n - Retentionsfläche
(§ 9 Abs. 15 BauGB)
- Sammlung von Niederschlagswasser der Nordseiten des Gebietes und Ableitung nach Süden zur Holtemme ermöglichen
- randliche Pflanzung von Laubgehölzen
- extensive Pflege der Randstreifen
- Stärkung des Biotopverbundes im Sinne des ökologischen Verbundsystems
(mit dem vorhandenen Grünstreifen außerhalb des Plangebietes ergibt sich eine Grünfläche von ca 45 m Breite und 450 m Länge zwischen Holtemme und Barrenbach)

BIC (max. 80 % bebaubar)

Pflanzfläche innerhalb der Gewerbe-/Industrierandflächen
(§ 9 Abs. 25a BauGB)
- freiwachsende Hecken - Sicherung auf mind. 5 m Breite
- Pflanzung von 3-reihigen Baum-Strauchhecken an den Außenrändern der Gewerbe- und Industriegebiete sowie zu Wohngrundstücken im Mischgebiet
- bessere landschaftsbildliche Einbindung hoher Baukörper

Straßenbegleitgrün
(§ 9 Abs. 25a BauGB)
- Pflanzung von Laubbaumalleen an der Haupterschließungsstraße
- Einseitige Baumpflanzungen an Nebenstraßen
- Schmalkronige Bäume (ca. 9 m Abstände)
- Aufwertung des Ortsbildes

Deutliche Verbesserung des Amphibienwechsels im Bereich Reddeber Teich-B244-Teichmühle (§ 9 Abs. 1a BauGB)

G3 - Grünstreifen nördlich des Fuß- und Radweges an der Holtemme
(§ 9 Abs. 15 BauGB)
- Pflanzung einer Obstbaumreihe (vornehmlich Hochstämme von Süßkirschen)
- Verwendung von 23 umpflanzbaren Kirschbäumen aus dem GI
- extensive Pflege des Gras-Krautstreifens

G7 - Grünfläche mit Zweckbestimmung Regenwasserrückhaltung (§ 9 Abs. 15 BauGB)
- naturnahe Anlage eines RRB mit Gehölzen und Gras-Krautsäumen
- extensive Pflege der Gewässerränder

Eingrünung an der B 244 nicht dargestellt
- Maßnahmen nach den Vorgaben des LBP zum Ausbau des Kreisverkehrs

Im Reddeber-Stadtfelde

BIY (max. 80 % bebaubar)

Holtemme (Gewässer 1. Ordnung)

Abpflanzung zum Wohnen im Mischgebiet
Strauch-Baumhecken auf 5m Breite

G6 - Gehölzgruppe im Bestand am Industriegebiet
(§ 9 Abs. 15 BauGB)
- Erhalt und naturnahe Entwicklung des Gehölzbestandes
- Abtrieb fremdländischer Koniferen nach Altersabgang
- Entwicklung einer zweiten Baum- und Strauchschicht
- Erhalt von hohen Horstbäumen für Greifvögel

B 244

BID (max. 80 % bebaubar)

BIY (max. 80 % bebaubar)

Eingrünung an der B 244 nicht dargestellt
- Straßenbaumpflanzungen nach den Vorgaben aus dem LBP zum Ausbau "Schmatzfelder Straße"

G5 - Neuanlage von Grünflächen südöstlich des Industriegebietes
(§ 9 Abs. 15 BauGB)
- lichte Pflanzung einer Wildobstwiese mit ca. 50 Hochstämmen (z.B. Holzapfel, Holzbirne, Vogelkirsche, Elsbeere u.a.)
- am Nordrand Pflanzung von 3-5 reihigen Baum-Strauchhecken
- extensive Pflege von mesophilem Grünland unter den Bäumen
- bessere Einbindung des hohen Gehölzbestandes von G 6

G4 - Grünfläche zw. Holtemme und Fuß- und Radweg an der Holtemme
(§ 9 Abs. 15 BauGB)
- Erhalt und Erweiterung eines naturnahen Gewässersaums (Ergänzungspflanzung mit Schwarzerlen)
- Erhalt von hohen Horstbäumen für Greifvögel
- Erhalt und Erweiterung der Streuobstwiesen (Ergänzungspflanzung mit Regionalobst, Apfel und Birne)
- Extensive Pflege von ruderalem und mesophilem Grünland
- Stärkung des Biotopverbundes im Sinne des ökologischen Verbundsystems

G8 - Streuobstwiese an der B 244
(§ 9 Abs. 15 BauGB)
- Erhalt einer Streuobstwiese (freischlagen der Obstbäume und Nachpflanzung)
- Ausgleichsmaßnahme zum Ausbau der B 244 mit Knotenpunkt

Finanzierung und Anlage eines Fischaufstieges
(§ 9 Abs. 1a BauGB)
- Aufbau eines Schlitzpasses für Fische und damit Beseitigung einer unüberwindlichen Barriere für aquatische Lebensformen
- Stärkung des Biotopverbundes

0 20 100 200

PLANZEICHENERKLÄRUNG

Biotoptypen in der Planung (nach SCHUBOTH 2004)

HEC	Baumbestand aus überwiegend heimischen Arten (Ergänzung durch naturraumtypische Arten)
HSA HSB §	Streuobstwiese (junge Pflanzungen erweitern / Altbestand ergänzen)
HHB (§)	Neupflanzung von Strauch-Baum-Hecken mit standortheimischen Arten
HHB	Entwicklung naturnaher Strauch-Baum-Hecken (z.B. allmählicher Abtrieb von Koniferen)
	Neupflanzung von großkronigen Laubbäumen
	Neupflanzung von mittelkronigen Laub- oder Obstbäumen
HKA, HKB	Pflege von Kopfweiden (bzw. Kopfpappeln)
HRA	Erhalt von Obstbäumen
HEB	Erhalt prägender Einzelbäume (vor allem Weißweide, Esche, Eiche, Linde)
	Schutz von potenziellen Horstbäumen für Greifvögel
GSB	Scherrasen an Verkehrswegen (bzw. Bodendecker an der Haupterschließung)
GMF, GMA	Extensive Pflege von Ruderalstreifen und Grünland
NUX, SEC	Hochstaudenflur / Anthropogenes Staugewässer Sicherung der Grünzone zur Rückhaltung/Retention von Niederschlägen (naturnahe Anlage)
FFC	Naturnaher Fluss (gezielte Ersatzmaßnahmen)
FGR	Barrenbach als Graben ausgebaut Kopfweidenpflege; Retentionsraum sichern
FGR	Neuanlage eines Grabens zur Ableitung von Oberflächenwasser
VWB VWA	Unbefestigter Weg oder Platz (Schotter-Decke) Unbefestigter Weg (z.T. grasbewachsen)
VSC, VPZ	Straße oder Platz (versiegelt, Bitumendecke)
BIC, BID BIY	Industrie, Gewerbe, Mischgebiet (80 % überbaubar)

Nachrichtliche Übernahmen aus dem Bebauungsplan

- Elektro-Freileitung
- Erdverlegte Hauptversorgungsleitung (Ferngas, Wasser, Elektro, Telekommunikation)
- Baugrenzen
- Überschwemmungsgebiet an Holtemme und Barrenbach (gem. ROK bzw. nach HQ 100 - LVwA 29.07.2008)
- F+R Fuß- und Radweg (Wanderweg)
- Abgrenzung des Bebauungsplan Nr. 05 / GOP

Stadt Wernigerode
Landkreis Harz

Bebauungsplan Nr. 05
Gewerbe- und Industriegebiet "Schmatzfelder Chaussee"

Grünordnungsplan
Festsetzungen und Zielfunktionen

Stand: 28.07.2009
Maßstab 1 : 2.000
Plan-Nr. 2 zum GOP

infraplan
Gesellschaft für Infrastrukturplanung mbH, Untermühlenweg 7, 38895 Langenstein
Telefon 03941/6954-0 Telefax 03941/6954-16
E-mail: info@infrap.de